

Organisation

Veranstalter:

■ **Univ.-Prof. DDr. Walter Schaupp**
Institut für Moraltheologie
der Karl-Franzens-Universität Graz
walter.schaupp@uni-graz.at

■ **Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kröll, PLL M**
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
der Medizinischen Universität Graz
wolfgang.kroell@medunigraz.at

Organisatorische Leitung:

■ **Dr. Johann Platzer**
Institut für Moraltheologie, Karl-Franzens-Universität Graz
j.platzer@uni-graz.at

Zeit und Ort

**Mittwoch, 24. September 2014,
9.00 – 17.00 Uhr**

**Universitätszentrum Theologie, Hörsaal 47.01
Heinrichstraße 78a, A-8010 Graz**

Um einen Unkostenbeitrag zum Mittagessen wird vor Ort gebeten.

Die Organisatoren ersuchen um schriftliche oder telefonische Anmeldung.

Parkmöglichkeiten: In der unmittelbaren Umgebung des Veranstaltungsorts ist grüne Zone.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 58 (Haltestelle Rosenhaingasse), Straßenbahnlinie 1, (Haltestelle Lenaugasse), 5 Minuten Fußweg

Anmeldung

E-Mail:
roswitha.younan@uni-graz.at
wolfgang.kroell@medunigraz.at

Telefon:
+43 316 380 6120 / 6121
(Sekretariat des Instituts für Moraltheologie
der Karl-Franzens-Universität Graz)

Fax:
+43 380 9325
(Sekretariat des Instituts für Moraltheologie
der Karl-Franzens-Universität Graz)

Anschrift:
Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Moraltheologie
Heinrichstraße 78 B, A-8010 Graz

design baumgARTner



MEDIZIN –

MACHT –

ZWANG

**Wie frei sind wir
angesichts des
medizinischen Fortschritts?**

Gemeinsame Fachtagung
im Universitätszentrum Theologie, Graz
**Mittwoch, 24. September 2014
9.00 – 17.00 Uhr**

Hinführung

Mit der beeindruckenden Dynamik des gegenwärtigen biomedizinischen Fortschritts verbinden sich große Hoffnungen auf Linderung von Leid sowie Erwartungen, das Wohl des Menschen positiv zu fördern. Derselbe Fortschritt löst aber auch Unbehagen aus und erweist sich daher als ambivalent.

Biotechnologische Entwicklungen lassen nämlich nicht nur neue Erwartungshaltungen entstehen, sondern sind auch durch einen Zwang zur Anwendung gekennzeichnet. Die Vielfalt der Möglichkeiten wirkt zusammen mit Erwartungshaltungen der Gesellschaft für viele Menschen überfordernd. Es ist daher zu fragen, inwieweit der biomedizinische Fortschritt in seinen verschiedenen Facetten nicht auch eine komplexe „Macht“ darstellt, die echte Selbstbestimmung nicht fördert, sondern vielmehr bedroht.

Angesichts dieser Entwicklungen sind Philosophie und Theologie gefordert, konkrete Beiträge zur Freiheitsermächtigung der einzelnen Individuen zu leisten.

Die interdisziplinäre Fachtagung möchte sich diesen Herausforderungen stellen, indem in einem ersten Teil Brennpunkte der gegenwärtigen biomedizinischen Entwicklung im Hinblick auf Freiheit und Zwang analysiert werden. Anschließend soll in einem zweiten Teil nach allgemeinen Möglichkeiten und Strategien zur Stärkung individueller Freiheit und Autonomie gesucht werden.

■ Walter Schaupp

■ Wolfgang Kröll

Programm

09.00 – 09.15

Eröffnung

■ **Univ.-Prof. DDr. Walter SCHAUPP**

Institut für Moralthologie
der Karl-Franzens-Universität Graz

09.15 – 10.00

■ **Eberhard SCHOCKENHOFF**

Arbeitsbereich Moralthologie, Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg i. Br.

**Selbstbestimmtes Sterben? – Zur Funktion des
Autonomiearguments in der Debatte um die
Sterbehilfe**

10.00 – 10.45

■ **Marion BALDUS**

Allgemeine Pädagogik und Heilpädagogik, Hochschule
Mannheim

**Selbstbestimmtes Entscheiden? – Zugzwänge und
Wirkmächte im Kontext pränataler Diagnostik**

10.45 – 11.15

Pause

11.15 – 11.55

■ **Lukas KENNER**

Experimentelle Pathologie und Labortierpathologie, Medizinische
Universität Wien

**Gendiagnostik und Gentechnik – Entwicklungen,
Tendenzen, Zwänge**

11.55 – 12.35

■ **Sonja FRUHWALD**

Univ.-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin,
Medizinische Universität Graz

**Allein dem Patientenwohl verpflichtet? – Über
Struktur- und Behandlungszwänge im Bereich der
Intensivmedizin**

12.35 – 13.15

■ **Roberta MAIERHOFER**

Zentrum für Inter-Amerikanische Studien, Karl-Franzens-
Universität Graz

**Alter und Altern in der heutigen Gesellschaft –
kulturwissenschaftlich-gerontologische Perspektiven**

13.15 – 14.15

Pause

14.15 – 14.55

■ **Lukas KÄELIN**

Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM), Wien

**Die Dialektik des Fortschritts und die Freiheit des
Individuums**

14.55 – 15.35

■ **Roland KIPKE**

Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften
(IZEW), Tübingen

**Wie wollen wir leben? – Reflexion auf das „gute
Leben“ als Freiheitspotential**

15.35 – 16.15

■ **Michael ROSENBERGER**

Institut für Moralthologie, Katholisch-Theologische
Privatuniversität Linz

**„... dann wird euch alles andere dazugegeben.“
(Mt 6,33) – Spiritualität als Ressource von Freiheit**

16.15 – 17.00

Podiumsdiskussion